

Auskunft /Anmeldung

Anmeldungen werden im Februar jeden Jahres in allen Schulbüros des Berufskollegs entgegengenommen. Dort wird auch jede weitere Auskunft gern erteilt.
Schulbüros sind eingerichtet in:

Hauptsekretariat - Kempen Neubau
47906 Kempen, Kleinbahnstraße 61
Tel. 02152 14670
Fax 02152 146755
E-Mail: sekretariat@rmbk.de

Bürozeiten Mo – Fr 7:30 – 12:30 Uhr
Mo – Do 13:00 – 15:30 Uhr

Sekretariat - Kempen Altbau
47906 Kempen, Von-Saarwerden-Straße 25
Tel. 02152 146762
Fax 02152 146766

E-Mail: sekretariat-altbau@rmbk.de
Bürozeiten Mo – Fr 7:30 – 12:30 Uhr
Mo – Do 13:00 – 15:30 Uhr

Sekretariat - Nettetal
41334 Nettetal, Färberstraße 3 – 5
Tel. 02153 915580
Fax 02153 9155817
E-Mail: sekretariat-nettetal@rmbk.de
Bürozeiten Mo – Fr 7:30 – 12:30 Uhr

Sekretariat Willich
47877 Willich, Schiefbahner Straße 4
Tel. 02154 3326
Fax 02154 428507
E-Mail: sekretariat-willich@rmbk.de
Bürozeiten Mo – Fr 7:30 – 12:30 Uhr
Mo – Do 13:00 – 15:30 Uhr

Sekretariat Tönisvorst
47918 Tönisvorst, Tempelsweg 26
Tel. 02151 8397139
Fax 02151 8397136
E-Mail: sekretariat@rhein-maas-berufskolleg.de

Zur Anmeldung sind eine beglaubigte Kopie des letzten Schulzeugnisses,
der Personalausweis (Original und Kopie) und ein Lebenslauf mitzubringen.

www.rmbk.de



Sekundarstufe II
Kempen, Nettetal, Tönisvorst, Willich

Agrarwirtschaft
Ausbildungsvorbereitung
Sozialwesen
Technik
Wirtschaft/Verwaltung



Höhere Berufsfachschule
für Technik

www.rmbk.de

Die zweijährige Höhere Berufsfachschule für Technik ist eine berufliche Vollzeitschule. Sie wird nach dem Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses (Fachoberschulreife) bzw. nach der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe vor einer Ausbildung oder einem Studium in technischen Berufen besucht.

Angeboten werden die fachlichen Schwerpunkte

- Automatisierungstechnik
- Informationstechnik.

Bildungsziele

Der Bildungsgang bereitet sowohl auf eine Berufsausbildung und eine besonders qualifizierte Tätigkeit im Bereich der Technik als auch auf ein Studium an Fachhochschulen vor (z.T. sind auch vergleichbare Studiengänge an einigen Universitäten möglich).
Die Höhere Berufsfachschule für Technik vermittelt

- eine berufsbezogene Allgemeinbildung
- eine breit gefächerte technische Grundbildung
- die Studierfähigkeit.

Jetzt neu...

Bei der Auswahl des fachlichen Schwerpunktes Informationstechnik kann der Studieneinstieg erleichtert werden, da hier mit Fontys (Fontys International Campus Venlo) eine Kooperationsvereinbarung besteht. Gute Leistungen in der Höheren Berufsfachschule werden hier auf bestimmte Studienmodule angerechnet, die dann als bestanden gewertet werden und nicht mehr absolviert werden müssen. Das bedeutet kürzere Studienzzeit oder mehr Zeit für andere Studieninhalte.

Die Bildungsziele orientieren sich an der betrieblichen Praxis. Insbesondere sollen ganzheitliches Denken und Handeln gefördert werden.

Aufnahme

Die Aufnahme setzt den Nachweis eines guten mittleren Bildungsabschlusses (Fachoberschulreife) oder die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe voraus.

Eine Aufnahmeprüfung findet nicht statt.

Unterricht

Berufsbezogener Lernbereich
Schwerpunkt Automatisierungstechnik:
Maschinenbautechnik/Systemtechnik, Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik

Schwerpunkt Informationstechnik:
Systemtechnik, System- und Anwendungs-Software

In beiden Schwerpunkten:
Mathematik, Physik, Wirtschaftslehre, Englisch, Niederländisch
Berufsübergreifender Lernbereich
Deutsch/Kommunikation, Sport/Gesundheitsförderung,
Politik/Gesellschaftslehre, Religionslehre

Differenzierungsbereich
Technologische Übungen

Abschluss

Der Bildungsgang schließt mit einer staatlichen Prüfung zum Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife sowie zur Erlangung beruflicher Kenntnisse ab.

Die volle Fachhochschulreife erlangt, wer anschließend entweder eine mind. zweijährige einschlägige Berufsausbildung abschließt oder im Berufsfeld Technik ein halbjähriges Praktikum nachweist.

Teile des Betriebspraktikums können nur unmittelbar vor und/oder nach dem Besuch der Höheren Berufsfachschule Technik bzw. während der Ferienzeiten absolviert werden.
Sie müssen mindestens zusammenhängend 2 Arbeitswochen umfassen.

Praktika aus der Sekundarstufe I können nicht anerkannt werden.

Um jeglichen Zweifel an der Anerkennung von Praktikumszeiten auszuräumen, sollte vor der schriftlichen Anmeldung zu dem Bildungsgang ein ausführliches Gespräch mit den zuständigen Laufbahnberatern geführt werden.

Berechtigung

Die Fachhochschulreife berechtigt (gegebenenfalls nach Eignungsfeststellung) zu einem Studium an Fachhochschulen oder vergleichbaren Studiengängen an einigen Universitäten.

Im Handwerksbereich dürften die Absolventen des Bildungsganges gute Chancen haben, sich nach anschließender Facharbeiter- und Meistersausbildung selbständig zu machen bzw. Meisterbetriebe zu übernehmen